

Parlament
Eingang 27.01.2025
Vorstoss Interpellation
Nr. 25.02.02

Parlament Wetzikon
Frau Helen Bisang, Präsidentin
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon ZH

Wetzikon, 27. Januar 2025

Interpellation: Strategie der Stadtwerke zur Stromversorgung

Ausgangslage

Die Stadtwerke Wetzikon versorgen die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wetzikon mit Strom, Gas und Wasser. Die Liberalisierung, die Transformation zu nachhaltiger Stromerzeugung und die Digitalisierung verändern insbesondere den Markt für Strom.

Auf der Nachfrageseite wird der Handel mit Strom immer anspruchsvoller, weil grosse automatisierte Strommärkte eine hohe IT und Fachkompetenz erfordern und weil die angebotenen Produkte bzw. Kontrakte immer komplexer werden. Hinzu kommen Kleinanbieter, insbesondere Kunden, die Solarstrom anbieten. Dies erhöht die Komplexität und Kosten des Netzmanagements deutlich.

Auf der Angebotsseite fragen Kunden anspruchsvollere Produkte nach. So bietet die Nachbarstadt Uster folgende Angebote an, die bisher nicht in Wetzikon angeboten werden:

- E-Ladelösungen für Mehrfamilienhäuser (MFH) und Siedlungen (Installation, Betrieb und Abrechnung oder Abrechnungslösungen bestehender Ladesysteme)
- 11 E-Doppeltankstellen
- Betrieb von diversen Solaranlagen
- Eigenverbrauchslösung für MFH mit individueller Abrechnung
- Pauschale Einspeisevergütung für Solar-Steckeranlagen (inkl. Online-Anmeldeformular – auf der Seite der Wetziker Stadtwerke nicht vorhanden)
- Strombedarfsrechner, Stromkostenrechner

Im Vergleich zu anderen Ländern hat die Schweiz sehr viele kleine unabhängige Stadtwerke. Da die Erstellung von Stromprodukten und -infrastruktur gut skalieren, gilt dies als unproduktiv, d.h. schlechte Leistungen werden zu teuer angeboten. Derzeit

können sich die Stadtwerke noch behaupten, weil Wetziker Privatkunden und kleinere Unternehmen keine Wahl haben. Dies wird sich aber mittel- oder langfristig ändern. Beim Spital hat die Stadt Wetzikon zu spät die Zeichen der Zeit erkannt, indem sie zu lange auf Unabhängigkeit des Spitals gesetzt hat. Dies sollte sich bei den Stadtwerken nicht wiederholen.

Fragen

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Grundlagen bitten wir den Stadtrat, folgende Fragen in Bezug auf die Strategie der Stadtwerke Wetzikon zu beantworten:

1. Wie sieht der Stadtrat langfristig die Eigenständigkeit der Stadtwerke bei der Stromversorgung? Gibt es Überlegungen zu einer Fusion oder einem Zusammengehen mit anderen Stromversorgern (z.B. dem EKZ)? Wenn ja, wie sehen diese aus?
2. Welche Rolle spielen wirtschaftliche Überlegungen (d.h. ein leistungsfähiges Angebot zu einem attraktiven Preis) bei der langfristigen Zukunft der Stadtwerke? Wie sieht der Stadtrat die langfristige Leistungsfähigkeit der Stadtwerke? Wie sieht er insbesondere die langfristige Leistungsfähigkeit im Netzbereich angesichts von schwankender Angebot (z.B. Solar) und Nachfrage nach Strom.
3. Wie oben ausgeführt sind die Stadtwerke in ihrem Angebot im Vergleich z.B. zu Uster "zurückhaltend". Gleichzeitig sind die Preise nicht besonders attraktiv. Wie und wann gedenkt der Stadtrat hier beim Angebot aktiv zu werden? Wie will er sich bei den Preistarifen langfristig positionieren?




Wir danken dem Stadtrat bereits jetzt für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse



Gerhard Schwabe, GLP-Parlamentarier

Mitunterzeichnende

Bernhard Schärer 	Andrea Grossen-Aerni 	Pia Ernst 
Elmar Weilenmann 	Toni Zweifel 	Linus Fivian 